

Herrn Abteilungsleiter
Prof. Dr. Markus Müller
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
Abt. 5 Wohnungsbau und Infrastruktur
Postfach 10 01 41
70001 Stuttgart



Stellungnahme zur Vorbereitung der Ausschreibung des Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung 2020“

5. Mai 2020
G3A0098/6201806/

Sehr geehrter Herr Professor Müller,

auch im Namen von Matthias Schuster danken wir Ihnen für das Zusenden der Ausschreibungsunterlagen des Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung 2020“ und die Gelegenheit zur Stellungnahme. Diese nehmen wir nachfolgend gerne wahr.

Bei der Durchsicht der Unterlagen sind uns folgende Punkte aufgefallen:

Ihren Förder-Schwerpunkt setzen Sie in diesem Jahr auf die Mobilisierung von innerörtlichen Flächen für bezahlbaren Wohnraum. Das begrüßt die Architektenkammer Baden-Württemberg sehr.

Gleichwohl erachten wir es als wichtig, dass für eine zukunftsfähige Innenentwicklung bei der Förderung stärkerer Wert auf gemischte Nutzungskonzepte gelegt wird. Wohnen und Arbeiten, kombiniert mit sozialen Angebote und Nutzungen, sind in den Stadt- und Dorfkernen von zentraler Bedeutung. Im Teil B unter c) nehmen Sie in Ihren Unterlagen zwar Bezug darauf, die räumliche Verknüpfung von Wohn- und Arbeitswelt wird jedoch nicht erwähnt. Wir empfehlen daher unter Punkt 3. Fördergegenstände diesen Hinweis zu ergänzen.

In den Förderprogrammen der vergangenen Jahre wurde auch das Thema neue Gewerbeflächennutzung berücksichtigt. Dies scheint bedauerlicherweise nicht mehr vorgesehen zu sein. Unserer Meinung nach haben gerade Konzepte zur Nachverdichtung und Nutzungserweiterung bestehender Gewerbeflächen weiterhin große Relevanz. Die Ergänzung von Gewerbeflächen mit Wohnnutzungen bietet ein großes Potenzial, das allerdings noch zu wenig angenommen wird. Sie erwähnen die Gewerbegebiete im Teil B unter c) beim letzten Spiegelstrich. Ein prominenter Hinweis unter 3. Fördergegenstände wäre aus unserer Sicht deshalb wünschenswert. So ließen sich die Verantwortlichen in den Kommunen schon durch die Ausschreibung des Förderprogramms anregen, über neue Konzepte nachzudenken.

Wir freuen uns, wenn unsere Aspekte im Förderprogramm noch Berücksichtigung finden und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Mundorff